

Christophhäuser

Insgesamt standen in diesem kleinen Ortsteil einmal **fünf Wohnhäuser**, die Karte zeigt die Lage der Häuser um 1860.



Johann Gottfried Christoph aus Niederoderwitz kaufte eine Großgartennahrung im Oberdorf, verkaufte den Teil vor dem Großen Berg, erbaute auf dem hinteren Teil diese fünf Häuser und verkaufte sie weiter. Auf ihn geht die Bezeichnung „**Christophs Häuser**“ zurück, die 1838 zum ersten Mal verwendet wurde.

Haus 218, heute Am Oberwald 13

Erbaut 1837, am 19. April 1837 verkauft an **Johann Gottlieb Herzog**. Im Juli 1910 erwarb der Waldarbeiter **Alwin Robert Anders** das Grundstück. 1953 übernahm es **Paul Anders** und heute ist **Siegfried Anders** in der 3. Generation Eigentümer. 1989/90 wurde das Haus völlig umgebaut und modernisiert. Das Ferienhaus entstand in den Jahren 1984 bis 1987, dann erfolgte die erste Vermietung.

Haus 222, abgerissen, gehörte zuletzt zu Am Oberwald 11

Erbaut 1837, 19. April 1837 verkauft an seinen Sohn **Johann Gottfried Christoph**, 1902 gelangte das Haus in das Eigentum der Familie **Birn**.

Haus 223, heute Am Oberwald 11 (Ruine)

Erbaut 1837, fertiggestellt 1841 durch **Christian Friedrich Grüllich**. Über verschiedene Eigentümer gelangte das Haus an **Gustav Herrmann Birn**.

Haus 224, gehört heute zu Am Oberwald 11 (Scheune - Ruine)

Erbaut 1837, am 15. Mai 1837 verkauft an den Sohn **Johann Gottlieb Christoph**, nach Totalabbrand am 8. August 1888 als Scheune durch **Gustav Hermann Birn** wieder aufgebaut.

Haus 225, erbaut 1837 von **J. G. Christoph**, von ihm bewohnt bis zu seinem Tode.

1892 kaufte **Karl Friedrich Neumann** Haus und Grundstück und baute auf dem Großen Berg Wirtschaft und Gasthaus. Das Haus wurde um 1900 abgerissen.

1930 erbte **Lina Else Neumann** die drei Häuser 222, 223, 224, wirtschaftete und wohnte hier bis kurz vor ihrem Tode, seither ist das Anwesen unbewohnt.

1846 wurde der Brunnen gegraben, das massive Häuschen wurde 1978 erbaut.

Bauherr **J. G. Christoph**, Schachttiefe 18 m, Kesseldurchmesser 1 m, aus unbehauenen Natursteinen gesetzter Schachtbrunnen, Holzwinde auf 2 Böcken, Stahlseil und Schöpfeimer, genutzt mit Winde bis 1978, Wasserförderung jetzt mit einer Unterwasserpumpe.



**730 Jahre Großenhennersdorf
2026**

